

Spielhaus-Fest der Universität Hohenheim

Im Reigenschritt in die Historie

Tänze aus dem späten 16. Jahrhundert im Exotischen Garten aufgeführt – Prächtige Kostüme

„Eine Reise in die Vergangenheit Hohenheims“ war jetzt im Exotischen Garten der Universität zu erleben. Anlaß war das „Kunst im Spielhaus“-Fest. „Eine Reise in die Reise...“, kündigte gar ein Tänzer des Trabuchetto-Ensembles für Historischen Tanz an, denn was er und seine prächtig kostümierten Tanzpartner vorstellten, wäre schon in der Epoche der Franziska von Hohenheim historisch gewesen: Reigen- und Reihentänze aus dem späten 16. Jahrhundert. Auch damals waren historische Feste im Garten gang und gäbe. Warum also sollten die heutigen Nutzer Hohenheims nicht Ähnliches veranstalten?

Sponsoren und Leitung der Universität unterstützten das Projekt tatkräftig, die angehenden Künstler unter den Studenten gestalteten das Programm. Nachdem eingangs das Barockensemble der Hohenheimer Universität mit einem Telemann-Konzert Akzente gesetzt hatte, konnten die Gäste sich im Halbstundentakt bei Rezitationen, Musik und Tanz – oder auch nur am Büfett – vergnügen.

Die Geschichte der 1818 gegründeten Universität wird derzeit im Spielhaus in einer kleinen Ausstellung dokumentiert. Wer sich in die Dokumente, Gemälde oder Steine aus dieser Epoche vertiefen wollte, konnte Ergänzendes dazu von Julia Noch und Petra Hornberger hören. Zur (elektronischen) Cembalo-Begleitung von Martin Reich lasen sie Briefe und Gedichte von Franziska von Hohenheim, dem Herzog Carl Eugen von Württemberg, von Freunden und Zeitgenossen – aber auch vom großen Widersacher des Fürsten, Christian Friedrich Schubart, den der absolutistische Herzog von 1777 bis 1787 im Hohenasperg einkerkern ließ.

Das Barockensemble und der Blockflötenkreis begleiteten das Trabuchetto-En-



Vorbildgetreue Aufführung nach alten Aufzeichnungen

Foto: Achim Zweygarth

semble bei seinen Reigen- und Reihentänzen aus der elisabethanischen Ära. Als „würdevoll“ etikettierte eine Zuschauerin die munteren und verspielten *country-dances*. Prunk strahlten die Kostüme der Tänzerinnen und Tänzer aus: Die Akteure haben sie nach dem Vorbild alter Stiche ge-

schneidert. Auch beim Einstudieren der Tänze bediente sich das Ensemble alter Aufzeichnungen. „Man muß viel in den Quellen lesen, bevor man solche Tänze einstudieren kann“, sagte Ulrich Poetschke. Anders ausgedrückt: Man muß sich auf eine Zeitreise begeben. lai